

Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **70 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verantwortlich

Dr. Hansueli Möhle, Zentralsekretär

Redaktion

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 01 / 383 48 26
Telefax: 01 / 383 50 77

Ständige Mitarbeiter

Rita Schnetzler (rs); Patrick Bergmann (pb);
Reimar Halder (rh); Jürg Krebs (jk);
Adrian Ritter (ar)

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate

ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01 / 710 35 60
Telefax: 01 / 710 40 73

Stelleninserate

Annahmeschluss am Ende des
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration
und Abonnemente
(Nichtmitglieder)**

Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29,
8820 Wädenswil
Telefon: 01 / 783 99 11
Telefax: 01 / 783 99 44

**Geschäftsstelle
HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01 / 383 50 77

Zentralsekretär

Dr. Hansueli Möhle
Telefon: 01 / 383 49 48

Administration/Sekretariat

Alice Huth
Telefon: 01 / 383 49 48

Stellenvermittlung+Projekte

Lore Valkanover / Daria Portmann
Telefon: 01 / 383 45 74

Projekte

Andrea Mäder
Telefon: 01 / 380 21 50

Mitgliederadministration/Verlag

Agnes Fleischmann
Telefon: 01 / 383 47 07

Redaktion Fachzeitschrift Heim

Erika Ritter
Telefon 01 / 383 48 26

Kurswesen (Sekretariat)

Marcel Jeanneret
Telefon: 01 / 383 47 07

Leiterin Bildungswesen

Dr. Annemarie Engeli
Telefon privat: 041 / 743 14 61,
Fax 041 / 743 14 62

Bildungsbeauftragter

Paul Gmünder
Telefon: 041 / 241 01 50
Telefax: 041 / 241 01 51

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Geschafft!

Wir haben ein Ziel erreicht, eigentlich ein Teilziel, welches als Etappe auf einem ständigen Weg gelten darf. Wie im Sinne von Hesse:

«Ein erreichtes Ziel ist kein Ziel.»

Trotzdem: Der Heimverband Schweiz freut sich und ist stolz, Ihnen rechtzeitig zum Auftakt der Veranstaltungen und Aktivitäten im UNO-Jahr der älteren Menschen den «Leitfaden für Öffentlichkeitsarbeit im Heim» vorlegen und anbieten zu können.

«Es geschah gar viel
Zwischen Bolz und Ziel»

besagt ein alter Schützenspruch.

Erinnern Sie sich, damals 1996, als die beiden Kassensturzsendungen und damit verbunden eine Medienkampagne unsere Heimwelt, vor allem die

der Alters- und Pflegeheime, mit einer «vollen Breitseite» traf und erschütterte? Dieses Ereignis, zusammen mit der gleichzeitig erfolgten Fortbildung der Redaktorin an der Universität Zürich, führte zur Idee einer grundlegenden Medienanalyse bezüglich Berichterstattung über Alters- und Pflegeheime. Jürg Krebs verfasste in der Folge seine Lizenzatsarbeit zum Thema, und Patrick Bergmann ging in einer Forschungsarbeit den Fragen nach, wie sich denn die Heimleitungen bezüglich Öffentlichkeitsarbeit und PR verhalten würden und welche Unterstützung ihrer Meinung nach durch den Dachverband geleistet werden könnte. Gleichzeitig übernahm Jürg Krebs, nach erfolgreich bestandenen Abschlussprüfungen an der Universität, den Auftrag, in einem Leitfaden die erhaltenen Resultate für die Praxis nutzbar zu machen.

Drei Jahre sind seit dem TV-Schock vergangen – und jetzt liegt das gewünschte Arbeitspapier vor, bewusst so abgefasst, dass die darin gemachten Aussagen für alle Heimtypen Gültigkeit besitzen. An der Tagung vom 26. Februar in St. Gallen zum Thema «Heime sind gut – und keiner weiss es» konnte der inhaltsschwere Ordner frisch ab Presse vorgestellt werden. (Patrick Bergmann wird im April über den Anlass Bericht erstatten.) Bestellungen können ab sofort gerichtet werden an den Verlag Heimverband Schweiz (siehe Seite 151).

Ein mit den Händen fassbarer Etappen-Halt, der kein «Halt» im Sinne von «Stopp», von «inne-halten» sein darf, allerdings – seinem Auftrag gemäss – «Halt» bieten soll. Halt und Unterstützung bei der Praxisarbeit im Heimaltag: Ja. Halt als Rast! Als Stehenbleiben: Nein! Bewusst wurden als Abschluss der Arbeitsunterlagen leere Seiten beigefügt mit der Aufforderung zur Eigeninitiative: Mein persönliches PR-Konzept. An Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wird es nun liegen, diese weissen Blätter mit Inhalt zu füllen, gemäss den gemachten Vorgaben von Jürg Krebs und den ganz speziellen Bedingungen, die Ihr Heimumfeld ausmachen.

Der Weg zum eigentlichen Ziel mit einer nachhaltigen Imageverbesserung der Heime in Öffentlichkeit und Gesellschaft beginnt erst. Wir alle können ihn nur gemeinsam unter die Füsse respektive an die Hand nehmen. An uns soll es nicht fehlen, Ihnen bei Ihren lokalen Bemühungen immer wieder Unterstützung anzubieten (wie zum Beispiel mit dem Lebensrad auf Seite 143).

«Jeder muss sich ein Ziel setzen, das er nicht erreichen kann, damit er stets zu ringen und zu streben habe» (Pestalozzi).

Wir bemühen uns um ein besseres und gerechteres Image unserer Institutionen –, und anderswo sollen in den nächsten Jahren sämtliche Institutionen geschlossen werden. So entsprechende Meldungen aus Dänemark und Schweden bezüglich Behinderteneinrichtungen. Ein Mitarbeiter der FZH wird diesen Hinweisen an Ort und Stelle nachgehen. E. Mail machts möglich, Weltenbummlern unterwegs entsprechende Aufgaben aufzubrummen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihre